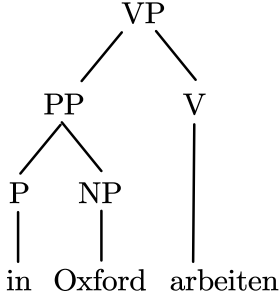
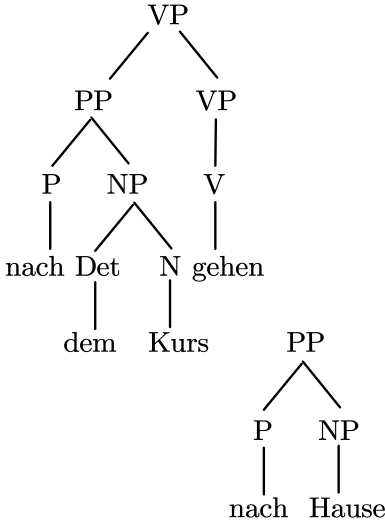
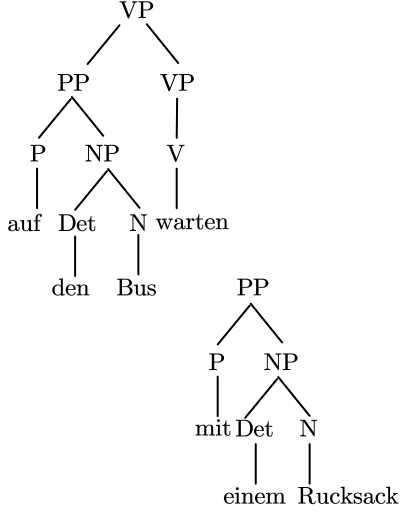


Lösungen

| Nr. | Bild |
|-----|---|
| 1 | <p>Frage 1</p>  <pre> graph TD VP --> PP VP --> V PP --> P[in] PP --> NP[NP Oxford] V --> V[arbeiten] </pre> <p>[VP[PP[P <i>in</i>] [NP <i>Oxford</i>]] [V <i>arbeiten</i>]]</p> |
| 2 | <p>Frage 2</p>  <pre> graph TD VP1 --> PP1 VP1 --> VP2 PP1 --> P1[nach] PP1 --> NP1[NP Det dem N Kurs] VP2 --> V1[gehen] VP2 --> PP2 PP2 --> P2[nach] PP2 --> NP2[NP Hause] </pre> <p>[VP[PP[P <i>nach</i>] [NP[Det <i>dem</i>] [N <i>Kurs</i>]]] [VP[PP[P <i>nach</i>] [NP <i>Hause</i>]] [V <i>gehen</i>]]]</p> |
| 3 | <p>Frage 3</p>  <pre> graph TD VP1 --> PP1 VP1 --> VP2 PP1 --> P1[auf] PP1 --> NP1[NP Det den N Bus] VP2 --> V1[warten] VP2 --> PP2 PP2 --> P2[mit] PP2 --> NP2[NP Det einem N Rucksack] </pre> <p>[VP[PP[P <i>auf</i>] [NP[Det <i>den</i>] [N <i>Bus</i>]]] [VP[PP[P <i>mit</i>] [NP[Det <i>einem</i>] [N <i>Rucksack</i>]]] [V <i>warten</i>]]]</p> |

| Nr. | Bild |
|-----|--|
| 4 | <p style="text-align: center;">Frage 4</p> <div style="text-align: center;"> <pre> graph TD VP1[VP] --- Adv[Adv] VP1 --- VP2[VP] Adv --- gestern[gestern] VP2 --- NP1[NP] VP2 --- V[V] NP1 --- Det[Det] NP1 --- N_prime[N'] Det --- den[den] N_prime --- Adj[Adj] N_prime --- N[N] Adj --- neu[neu] N --- Film[Film] N --- PP[PP] PP --- P[P] PP --- NP2[NP] P --- von[von] NP2 --- Fatih[Fatih] NP2 --- Akin[Akin] V --- gesehen[gesehen] </pre> </div> <p style="text-align: center;">[VP[Adv <i>gestern</i>][VP[NP[Det <i>den</i>][N'[Adj <i>neuen</i>][N[N <i>Film</i>][PP[P <i>von</i>][NP <i>Fatih Akin</i>]]]]][V <i>gesehen</i>]]]</p> |
| 5 | <p style="text-align: center;">Frage 5</p> <div style="text-align: center;"> <pre> graph TD VP1[VP] --- NP1[NP] VP1 --- VP2[VP] NP1 --- Det[Det] NP1 --- N[N] Det --- jeden[jeden] N --- Tag[Tag] VP2 --- PP[PP] VP2 --- VP3[VP] PP --- P[P] P --- um[um] VP3 --- NP2[NP] VP3 --- V[V] NP2 --- 15[15] NP2 --- Uhr[Uhr] V --- lernen[lernen] V --- muss[muss] </pre> </div> <p style="text-align: center;">[VP[NP[Det <i>jeden</i>][N <i>Tag</i>]][VP[PP[P <i>um</i>][NP <i>15 Uhr</i>]][VP[V₁ <i>lernen</i>][V₂ <i>muss</i>]]]</p> |
| 6 | <p style="text-align: center;">Frage 6</p> <div style="text-align: center;"> <pre> graph TD VP1[VP] --- NP1[NP] VP1 --- VP2[VP] NP1 --- Num[Num] NP1 --- N[N] Num --- 2[2] N --- Stunden[Stunden] VP2 --- V[V] V --- gearbeitet[gearbeitet] V --- habe[habe] V --- PP[PP] PP --- P[P] PP --- NP2[NP] P --- im[im] NP2 --- Garten[Garten] </pre> </div> <p style="text-align: center;">[VP[NP[Num <i>2</i>][N <i>Stunden</i>]][VP[PP[P <i>im</i>][NP <i>Garten</i>]][V <i>gearbeitet habe</i>]]]</p> |

H. Klassifizieren Sie die folgenden Sätze (aus dem „Froschkönig“ der Brüder Grimm) nach Funktion und Komplexität, und charakterisieren Sie jeden Haupt- und Nebensatz nach der Stellung des finiten Verbs.

1. In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König, dessen Töchtern waren alle schön ...

Lösungen

2. Nahe bei dem Schlosse des Königs lag ein großer dunkler Wald, und in dem Walde unter einer alten Linde war ein Brunnen ...
3. und wenn sie Langeweile hatte, so nahm sie eine goldene Kugel, warf sie in die Höhe und fing sie wieder ...
4. Nun trug es sich einmal zu, daß die goldene Kugel der Königstochter nicht in ihr Händchen fiel, das sie in die Höhe gehalten hatte ...
5. „Was hast du vor, Königstochter?“
6. „ich weine über meine goldene Kugel, die mir in den Brunnen hinab gefallen ist.“
7. „Sei still und weine nicht.“
8. Sie lief und wollte sehen wer draußen wäre ...
9. erzählte er [ihr], er wäre von einer bösen Hexe verwünscht worden ...

| Nr. | Funktion | Komplexität | Struktur |
|-----|--------------|-------------|--|
| 1 | Aussage | Komplex | HS: „lebte ein König“ (lebte) NS 1: „wo das Wünschen noch geholfen hat“ (hat) NS 2: „dessen Töchtern waren alle schön“ (waren) |
| 2 | Aussage | Einfach | HS 1: „Nahe bei dem Schlosse des Königs lag ein großer dunkler Wald“ (lag) HS 2: „und in dem Walde unter einer alten Linde war ein Brunnen“ (war) |
| 3 | Aussage | Komplex | HS 1: „so nahm sie eine goldene Kugel“ (nahm) HS 2: „warf sie in die Höhe“ (warf) HS 3: „und fing sie wieder“ (fing) NS: „wenn sie Langeweile hatte“ (hatte) |
| 4 | Aussage | Komplex | HS: „Nun trug es sich einmal zu“ (trug) NS 1: „daß die goldene Kugel der Königstochter nicht in ihr Händchen fiel“ (fiel) NS 2: „das sie in die Höhe gehalten hatte“ (hatte) |
| 5 | Frage | Einfach | HS: ... (hast) |
| 6 | Aussage | Komplex | HS: „ich weine über meine goldene Kugel“ (weine) NS: „die mir in den Brunnen hinab gefallen ist“ (ist) |
| 7 | Aufforderung | Einfach | HS 1: „Sei still“ (Sei) HS 2: „weine nicht.“ (weine) |
| 8 | Aussage | Komplex | HS 1: „Sie lief“ (lief) HS 2: „und wollte sehen“ (wollte) NS: „wer draußen wäre“ (wäre) |
| 9 | Aussage | Komplex | HS: „erzählte er [ihr]“ (erzählt) NS: „er wäre von einer bösen Hexe verwünscht worden“ (wäre) |

I. Herausforderung: Bilden Sie aus dem Nebensatz einen Infinitivsatz. In welchen Fällen ist das nicht möglich?

1. Die Königstochter liebt es, dass sie die goldene Kugel in die Höhe warf und wieder fing.
→ *Die Königstochter liebt es, die goldene Kugel in die Höhe zu werfen und wieder zu fangen.*
2. Die Königstochter überzeugte den Frosch, dass er die goldene Kugel holen hatte.
→ *Die Königstochter überzeugte den Frosch, die goldene Kugel zu holen.*

3. Der Frosch versprach der Königstochter, dass er die goldene Kugel holen würde.
→ *Der Frosch versprach der Königstochter, die goldene Kugel zu holen.*
4. Die Königstochter versprach dem Frosch, dass sie mit ihm spielen würde.
→ *Die Königstochter versprach dem Frosch, mit ihm zu spielen.*
5. Die Königstochter versprach dem Frosch, dass er mit ihr essen würde.
→ *(Nicht möglich)*
6. Aber die Königstochter erlaubte dem Frosch nicht, dass er neben ihr sitzen durfte.
→ *Aber die Königstochter erlaubte dem Frosch nicht, neben ihr zu sitzen.*
7. Der Frosch behauptete, dass er ein verwünschter Prinz wäre.
→ *(Nicht möglich)*
8. Der Frosch konnte die Königstochter nicht überzeugen, dass er sie küssen sollte.
→ *Der Frosch konnte die Königstochter nicht überzeugen, sie zu küssen.*

Die Umformung in einen Infinitivsatz funktioniert in folgenden Fällen nicht:

- Wenn das Subjekt des Hauptsatzes und das Subjekt des Nebensatzes nicht übereinstimmen (Satz 5).
- Wenn das Verb des Hauptsatzes (z.B., „behaupten“) keine tatsächliche Handlung oder Absicht ausdrückt, sondern nur eine Aussage angibt (Satz 7).

J. Bringen Sie die folgenden Konstituenten in die beste Folge, und erklären Sie ihre Wahl.

1. Ich fahre: nach Berlin / mit dem Zug / am Samstag → **Ich fahre am Samstag mit dem Zug nach Berlin.**

Erklärung: Die Satzglieder folgen der allgemeinen Wortstellungsregel in der deutschen Sprache, die häufig Zeit (Temporal), Art/Instrument (Modal), und dann Ort (Lokal) vorsieht, kurz als „TeKaMoLo“-Regel bekannt: Temporal – Kausal – Modal – Lokal. Das Zeitadverb „am Samstag“ kommt zuerst, dann das Transportmittel „mit dem Zug“ als Modalangabe, und schließlich das Ziel „nach Berlin“.

2. Ich arbeite: im Büro / mittwochs / etwas länger → **Ich arbeite mittwochs etwas länger im Büro.**

Erklärung: Hier ist die Reihenfolge ebenfalls nach TeKaMoLo gestaltet. „Mittwochs“ ist die temporale Angabe und steht am Anfang, gefolgt von „etwas länger“ als Modalangabe und schließlich „im Büro“ als Lokalangabe.

3. Ich schreibe: eine Seminararbeit / am Ende des Semesters / für meinen Linguistikkurs → **Ich schreibe am Ende des Semesters eine Seminararbeit für meinen Linguistikkurs.**

Erklärung: Wieder nach der TeKaMoLo-Regel. Die temporale Angabe "am Ende des Semesters" steht zuerst, dann das direkte Objekt "eine Seminararbeit", und schließlich "für meinen Linguistikkurs" als kausale Bestimmung, die den Zweck angibt.

4. Ich schicke: eine E-Mail / meinem Professor → **Ich schicke meinem Professor eine E-Mail.**

Erklärung: In deutschen Sätzen folgt das indirekte Objekt (Dativ, hier „meinem Professor“) oft vor dem direkten Objekt (Akkusativ, hier „eine E-Mail“). Daher steht „meinem Professor“ zuerst und dann „eine E-Mail“.

5. Ich schicke: die E-Mail / einem Professor → **Ich schicke einem Professor die E-Mail.**

Erklärung: Ähnlich wie bei Satz 4 folgt das indirekte Objekt „einem Professor“ vor dem direkten Objekt „die E-Mail“.

Lösungen

6. Ich schicke: sie / meinem Professor → **Ich schicke sie meinem Professor.**

Erklärung: Da beide Objekte hier durch Pronomen ersetzt sind, wird das direkte Objekt (Akkusativ, „sie“) vor das indirekte Objekt (Dativ, „meinem Professor“) gesetzt. Pronomen folgen oft direkt auf das Verb.

7. Ich schicke: eine E-Mail / ihm → **Ich schicke ihm eine E-Mail.**

Erklärung: Das indirekte Objekt (Dativ-Pronomen, „ihm“) steht hier vor dem direkten Objekt „eine E-Mail“. Wenn das indirekte Objekt als Pronomen auftritt, kommt es meist zuerst.

8. Ich schicke: sie / ihm → **Ich schicke sie ihm.**

Erklärung: Hier sind beide Objekte Pronomen. Das direkte Objekt (Akkusativ, „sie“) steht vor dem indirekten Objekt (Dativ, „ihm“) – dies ist die übliche Reihenfolge, wenn beide Objekte als Pronomen verwendet werden.

K. Bringen Sie die Verben in die richtige Reihenfolge.

1. ... weil Maria einen Elefanten hat / gesehen. → **... gesehen hat.**

Erklärung: Im Nebensatz steht das Partizip „gesehen“ vor dem Hilfsverb „hat“.

2. ... weil Maria einen Elefanten wollte / sehen. → **... sehen wollte.**

3. ... weil Maria einen Elefanten wollte / können / sehen. → **... sehen können sehen.**

Erklärung: Bei mehreren Modalverben in einem Nebensatz kommt das Infinitiv „sehen“ zuerst, gefolgt von „können“ und dann dem konjugierten Modalverb „wollte“.

4. ... weil ein Elefant wurden / gesehen. → **... gesehen wurden.**

5. ... weil ein Elefant ist / worden / gesehen. → **... gesehen worden ist.**

Erklärung: Im Nebensatz steht das Partizip „gesehen“ zuerst, gefolgt von „worden“ und dann dem konjugierten Hilfsverb „ist“.

6. ... weil ein Elefant muss / werden / gesehen. → **... gesehen werden muss.**

7. ... Maria ein Elefant wird / sehen. → **... sehen wird.**

8. ... Maria ein Elefant wird können sehen. (2 Möglichkeiten)

→ **... sehen können wird / → können sehen wird**

Erklärung: Bei Infinitivkonstruktionen mit mehreren Modalverben sind beide Varianten möglich, entweder „sehen können wird“ oder „können sehen wird“.

9. ... Maria ein Elefant konnte / sehen. → **... sehen konnte.**

10. ... Maria ein Elefant hat / können / sehen. → **... hat sehen können.**